



3. Silser Buchtage

14. - 15. März 2025
Hotel Schweizerhof

Detailprogramm

Freitag, 14. März 2025

17.00 Uhr Begrüssung und Apéro

im Anschluss	Lesung: Zärtlich Zunge	Pedro Lenz
---------------------	------------------------	------------

kurze Pause

	Lesung: Zärtlich Zunge	Pedro Lenz
--	------------------------	------------

Samstag, 15. März 2025

16.00 – 16.45 Uhr Lesung: Biberbrugg Silvia Götschi

17.00 – 17.30 Uhr Lesung: Tod in Portein Rita Juon

17.45 – 18.30 Uhr Lesung: Die Löffelliste Blanca Imboden

ab 19.00 Uhr Dinner mit Lesung: Die Meisterdiebin
(Reservation für das Dinner direkt beim
Hotel Schweizerhof +41 81 838 58 58) Christine Jaeggi
&
Lorenzo Polin

Mitwirkende

(Reihenfolge nach Programm)



Pedro Lenz, ist ein bedeutender Schweizer Schriftsteller, der für sein Werk «Der Goalie bin ig» bekannt wurde. Der Roman wurde 2014 verfilmt und erhielt den Schweizer Filmpreis sowie den Quartz für das beste Drehbuch. Lenz wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Literaturpreis des Kantons Bern für «Primitivo» (2021) und dem Schillerpreis für Literatur der Deutschen Schweiz (2011).

Er gewann den Schweizer Kleinkunstpreis (2015) und erhielt zahlreiche weitere Ehrungen, darunter den AZ Kulturpreis (2012) und den Literaturpreis der schweizerischen Arbeiterbildungszentrale (1994). Lenz hat sich als herausragende Stimme der Schweizer Literatur etabliert, bekannt für seine Geschichten über den Alltag und die Herausforderungen des Lebens.



Silvia Götschi, 1958 in der Innerschweiz geboren, Lebensschulen besucht, Ausbildungen abgeschlossen, Erfahrungen gesammelt, mal oben, mal unten gewesen, Mutter geworden, oft gegen den Strom geschwommen, selten in Spuren derer gegangen, die vor ihr gingen. Im Osten, Süden, Westen und Norden gewesen. Die Berufung zum Beruf gemacht. Endlich angekommen. Seit 1998 freischaffende Autorin hauptsächlich von Kriminalromanen. Sie zählt zu den arriviertesten Krimiautorinnen der Schweiz; 2023 war sie die erfolgreichste Schweizer Autorin. Ihre Krimis landen regelmässig auf den vorersten Plätzen der Schweizer Belletristik-Bestsellerliste. Für zwei ihrer Krimis wurde sie mit dem GfK No 1 Buch Award ausgezeichnet.



Rita Juon, Jahrgang 1966, ist in Thusis aufgewachsen und wohnt heute in Masein. Nach der Matura liess sie sich bei der Swissair zur Softwareentwicklerin ausbilden und verbrachte sechs Jahre im Unterland, bevor sie nach Graubünden zurückkehrte. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder, geboren 2002 und 2004. Ihre Kriminalromane spielen in dörflicher Atmosphäre in der Region Viamala, und die Bevölkerung trägt massgeblich zur Lösung der Fälle bei. Nach «Tod am Piz Beverin» (2018), «Tod in der Viamala» (2019) und «Tod in Andeer» (2021) ist «Tod in Portein» (2024) ihr vierter Krimi im orte-Verlag.



Blanca Imboden, war professionelle Tanzmusikerin, arbeitete bei einer Zeitung, war Bähnlerin auf dem Stoos und am Stanserhorn. Heute schreibt sie – und zwar viel. Sie hat bereits zweiundzwanzig Bücher und viele Kurzgeschichten veröffentlicht. 2013 landete sie mit «Wandern ist doof» ihren ersten Bestseller der zum Longseller wurde, und seither erreichen alle ihre Bücher die Schweizer Bestsellerliste, die letzten Romane sogar Platz 1. Der Tagesanzeiger bezeichnete sie als «Heimatpoetin», Tele Züri nannte sie die «Rosamunde Pilcher vom Vierwaldstättersee». Blanca Imboden ist für unterhaltsame, leichte Lektüre und entsprechend vergnügliche Lesestunden bekannt. Die Bestsellerautorin aus der Innerschweiz liest aus Büchern und Kolumnen und erzählt von ihrem Leben und Schreiben. Sie verspricht ihrem Publikum einen fröhlichen Blick hinter die Kulissen einer Buchautorin.



Christine Jaeggi, geboren 1982 in Männedorf (ZH), absolvierte eine kaufmännische Ausbildung im Hotelgewerbe und sammelte Berufserfahrung, u.a. auf Mauritius. Heute lebt sie mit ihrem Mann in Meggen (LU) und arbeitet als HR & Office Managerin in Zug. Schon als Jugendliche schrieb sie Kurzgeschichten und Comics für eine selbstgestaltete Jugendzeitschrift. Ihr erster Roman, *Fatale Schönheit* (2015), wurde mit dem e-ditio Independent Publishing Award ausgezeichnet. Ihre Romane verbinden leichte Krimis mit Familiendramen und historischen Themen. Zu ihren Veröffentlichungen zählen u.a. «Unvollendet» (2017/2022), «Das Gemälde der Tänzerin» (2019), «Die Magnolienfrauen» (2021) und «Die Meisterdiebin» (2025).